

Vive les Reines!

«Les Reines Prochaines» zogen im Kellertheater ihre Register

«Unsere kräftigen Lungen und unsere reifen Kehlen verwöhnen Sie mit wohlklingenden Melodien», lautete das Versprechen, das «Les Reines Prochaines» auf ihrer Website zu ihrem Programm «Fest der Organe» abgegeben hatten.

«Ich hoffe, es geht Ihnen immer noch gut», hiess es, als die fünf Königinnen letzten Freitagabend in Brig ihr Versprechen eingelöst hatten.

«Vive les Reines», fand eine Besucherin, als sie zufrieden das Oberwalliser Kellertheater in Brig verliess.

Was die fünf Königinnen –

Barbara Naegelin, Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Sus Zwick und Muda Mathis – mit ihrem «Fest der Organe» böten – herrlich, dieser gesungene und getanzte Spaziergang durch «die moralische Struktur des menschlichen Daseins». Ob die «Hymne an die halben Sachen» angestimmt wurde, oder das Loblied auf «die Wurst als grösste Errungenschaft» ertönte, ob das Klo als letzte Insel der Glückseligkeit sich entpuppte oder «der Mund als Ballsaal» gepriesen wurde – stets schön-schräg und voller Witz, was da an königlichen Worten den Weg ins Publikum nahm.

Die Texte – stets spitz, doch niemals verletzend. Was die fünf Frauen zudem bewiesen: Feministisch auf die Spitze-Getriebenes muss nicht gleich dazu dienen, Mann durch den Kakao zu ziehen. Und nimmt Frau sich selbst von Zeit zu Zeit auf die Schippe, gewinnt sie mehr Glaubwürdigkeit als sie verliert, wenn sie männliche Herrlichkeit verbal verprügelt.

Ja, feministisches Frauentheater à la Reines Prochaines lässt (auch) Mann geniessen, ohne sich am Laufmeter «schuldig» fühlen zu müssen. Dies eine der grossen Stärken von «Les

Reines Prochaines».

So vielseitig die Frauentypen von «Fest der Organe» sich präsentierten, so abwechslungsreich auch die musikalische Ausrüstung: Ob Blech, Holz oder Elektronik – minimalistisch eingesetzt sorgten die Instrumente mal für raue Kracher und mal für sentimentale Kuscheleien, mal für Rockiges und mal für Chansonhaftes.

Oder andersrum gesagt: Die fünf Musikerinnen überzeugten mit einer Art radikaler Sparsamkeit, welche das Einfache in Luxus zu kippen vermag. **blo**



«Les Reines Prochaines» auf der Bühne des Kellertheaters in Brig: «Fest der Organe».

Foto wb

WALLISER BOTE 5-12-06